



# Prognose zur Situation der Lehrerinnen- und Lehrerzahlen

8. April 2013

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Zentrale Aussagen</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Erläuterungen zu den einzelnen Tabellen</b>	<b>4</b>
3.1	Schülerzahlen 1990/1991 bis 2011/2012	4
3.2	Prognose der Anzahl Einwohner zwischen 4 und 15 Jahren auf Basis der Geburtenzahlen	5
3.2.1	Anzahl Geburten	5
3.2.2	Prognose der Anzahl Einwohner zwischen 4 und 15 Jahren	6
3.3	Lehrpersonen im Pensionsalter	7
3.4	Absolventinnen, Absolventen und Studierende der Pädagogischen Hochschule St.Gallen PHSG	9
3.4.1	Absolventinnen und Absolventen der PHSG	9
3.4.2	Zahl der Diplomierten – Zahl der Lehrpersonen, welche im Kanton St.Gallen unterrichten	9
3.4.3	Gegenüberstellung: Pensionierungen/Studienabgänger	10
3.4.4	Anzahl Klassen	11

## 1 Basisdaten

Als Basisdaten dienen die

- Schülerzahlen pro Schulstufe bis 2011/2012
- Prognosen der Schülerzahlen 2013-2023, Anzahl Geburten im Kanton St.Gallen<sup>1</sup>
- Angestelltenverhältnisse Januar 2013 (Lehrpersonen im Pensionsalter)
- Zahlen der Absolventinnen und Absolventen der PHSG

## 2 Zentrale Aussagen

Die **Schülerzahlen** sind ab 1990/1991 von 56'497 auf ein Maximum von 65'856 im Schuljahr 1997/98 gestiegen um nach einigen stabil bleibenden Jahren bis 2002/03 kontinuierlich zu sinken. Die Gesamtzahl erreichte im Schuljahr 2011/2012 den Tiefststand mit 54'484 Schülerinnen und Schülern.

Die Prognose der **Anzahl Einwohner** zwischen 4 und 15 Jahren (vgl. Tabelle 3) zeigt für das Alter 4 Jahre eine Steigerung von 5009 (2013) auf prognostizierte 5172 im Jahr 2023. Die wirklichen Einwohnerzahlen erhöhen sich verglichen mit den Geburtenzahlen erfahrungsgemäss durch Wanderungssaldi.

Die vorliegenden Daten (vgl. Tabelle 3) zeigen, dass die letzten grossen Jahrgänge in den Schuljahren 2012/13 bis 2015/16 in die Oberstufen und Mittelschulen übertreten. Die Einwohnerzahlen dieser Altersgruppen sinken anschliessend von rund 5400 auf 5000 Einwohner pro Jahr. Ab 2020 werden diese Zahlen wieder ansteigen.

Die Prognosen bei den **Geburtenzahlen** ab 2012 (vgl. Tabelle 2) gehen von einer mehr oder weniger stabilen Situation aus (5027 Geburten im Jahr 2012, Steigerung auf 5131 Geburten im Jahr 2019 und wieder ein Rückgang auf 5033 Geburten im Jahr 2023), dies bedeutet eine Schwankung von etwa 2%.

Der Einfachheit halber wurde in den Betrachtungen jeweils das Erreichen des 63. Altersjahres als **Pensionierungsjahr** berücksichtigt. Bei dieser Annahme sind im Jahr 2013 insgesamt 151 Lehrpersonen<sup>2</sup> zu ersetzen, davon 9 im Kindergarten, 50 in der Primarschule und 25 in der Oberstufe, die Mehrheit dieser Lehrpersonen erteilt kein volles Pensum. Eine Umrechnung auf Vollstellen ergibt insgesamt einen Bedarf von 89 Stellen, davon 3 im Kindergarten, 34 in der Primarschule und 16 in der Oberstufe. In den folgenden Jahren steigt der Bedarf an Lehrpersonen bis zum Jahr 2021 auf 230 an.

Die Pädagogische Hochschule St.Gallen PHSG geht auch künftig von einem Durchschnitt von 80 bis 100 **Absolventinnen und Absolventen** im Studiengang der Sekundarstufe I

---

<sup>1</sup> Quelle: Fachstelle für Statistik, Regionalisierte Bevölkerungsprognose zum Kanton St.Gallen (BevSzen-SG-3-a-2012-2060)

<sup>2</sup> Für das Jahr 2013 wurden zusätzlich auch alle Lehrpersonen eingerechnet, welche noch im Schuldienst stehen und älter als 63 Jahre alt sind.

aus. Im Studiengang Kindergarten und Primarschule wird mit jeweils rund 150 bis 200 diplomierten Personen gerechnet.

Die Anzahl der **Klassen** beginnt im Kindergarten schon im Jahr 2012/13 zu steigen, dies wird sich in den folgenden Jahren fortsetzen. Die Zunahme der Klassenzahl ist schwierig abzuschätzen, da nicht alle Regionen gleich betroffen sind. Für die Primarschulen kann bis in 10 Jahren von rund 50 zusätzlichen Klassen ausgegangen werden. In der Oberstufe wird sich diese Entwicklung erst ab 2020 auswirken.

*Fazit: Die Prognosen weisen auf eine dynamische Entwicklung der Schülerzahlen und damit der Klassenzahlen je nach Stufe hin. Die steigende Zahl der Pensionierten kann grundsätzlich durch die Ausbildungsstätten aufgefangen werden. Engpässe bei der Besetzung von einzelnen Stufen- und/oder Fachlehrkräften sind aber nicht auszuschliessen. Es bedarf erhöhter Anstrengungen, die künftigen Stellen ab 2019 (speziell im Jahr 2021) im Kindergarten und in der Primarschule besetzen zu können. Für die Oberstufe dürfte sich die leicht erhöhte Zahl der Pensionierungen mit den aktuell sinkenden Klassenzahlen ausgleichen. Es bleibt dabei offen und unsicher, wie viele der Absolventinnen und Absolventen eine Stelle im Kanton St.Gallen besetzen werden. Deshalb ist es wichtig gute Rahmenbedingungen für neu ausgebildete Lehrpersonen zu erhalten bzw. zu schaffen.*

### 3 Erläuterungen zu den einzelnen Tabellen

#### 3.1 Schülerzahlen 1990/1991 bis 2011/2012

Stufe Jahr	Kindergarten		Primarstufe		Oberstufe		Kleinklassen		Total	Total	
	Anzahl Schüler	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Klassen	Ø
1990/91	9'969	519	31'203	1'534	13'008	735	2'317	208	56'497	2'996	18.9
1991/92	10'160	547	32'294	1'580	13'303	739	2'381	210	58'138	3'076	18.9
1992/93	10'437	544	33'265	1'608	13'599	718	2'452	212	59'753	3'082	19.4
1993/94	10'779	537	33'903	1'594	14'218	716	2'398	209	61'298	3'056	20.1
1994/95	11'088	547	34'182	1'611	14'901	752	2'510	211	62'681	3'121	20.1
1995/96	11'631	576	34'234	1'621	15'881	794	2'625	225	64'371	3'216	20.0
1996/97	12'145	614	34'288	1'637	16'413	824	2'658	221	65'504	3'296	19.9
1997/98	12'111	619	34'611	1'667	16'428	826	2'706	222	65'856	3'334	19.8
1998/99	11'580	605	35'179	1'684	16'143	812	2'778	231	65'680	3'332	19.7
1999/00	11'037	586	35'737	1'704	16'116	819	2'795	244	65'685	3'353	19.6
2000/01	10'773	566	35'476	1'703	16'422	837	2'892	244	65'563	3'350	19.6
2001/02	10'942	574	35'394	1'718	16'274	855	2'798	237	65'408	3'384	19.3
2002/03	10'790	579	34'868	1'728	16'400	869	2'956	268	65'014	3'444	18.9
2003/04	10'482	574	34'207	1'724	16'906	904	2'754	242	64'349	3'444	18.7
2004/05	10'138	556	33'146	1'648	17'438	907	2'718	235	63'440	3'346	19.0
2005/06	9'944	558	32'089	1'646	17'240	922	2'783	234	62'056	3'360	18.5
2006/07	9'539	533	31'445	1'602	17'026	914	2'510	240	60'520	3'289	18.4
2007/08	9'364	516	31'134	1'591	16'133	874	2'281	214	58'912	3'195	18.4
2008/09	9'485	508	30'649	1'560	15'559	844	1'987	187	57'680	3'099	18.6
2009/10	9'335	506	30'625	1'568	15'129	835	1'832	180	56'561	3'089	18.3
2010/11	9'247	509	29'772	1'541	14'803	833	1'710	170	55'532	3'053	18.2
2011/12	9'151	503	29'231	1'526	14'543	815	1'559	157	54'484	3'001	18.2

*Tabelle 1 Schülerzahlen 1990/91 bis 2011/12*

Die höchsten Schülerzahlen sind gelb unterlegt. Das Schuljahr 2011/12 zeigt die tiefsten Schülerzahlen der letzten 20 Jahre, vergleichbar mit den Gesamtzahlen vor rund 20 Jahren. Im Schuljahr 2012/13 beträgt die Schülerzahl noch 53'961.

Die Prognosen (siehe Kapitel 3.2) zeigen nun die Trendwende. Schon auf das Schuljahr 2012/13 steigen die Schülerzahlen im Kindergarten; dies setzt sich in den nächsten 10 Jahren konstant fort.

## 3.2 Prognose der Anzahl Einwohner zwischen 4 und 15 Jahren auf Basis der Geburtenzahlen

### 3.2.1 Anzahl Geburten

Im Jahr 2000 wurden im Kanton St.Gallen 5119 Geburten gezählt. Diese Zahl verminderte sich bis 2005 auf den tiefsten Wert von 4330 und stieg bis 2011 wieder auf rund 5000 an. Die Prognose für die Geburtenzahlen für die Jahre 2012 bis 2023 stützt diesen ansteigenden Trend mit Geburtenzahlen zwischen 5027 (im Jahr 2012) und 5131 (im Jahr 2019).

Geburten		Prognose	
2000	5'119	2012	5'027
2001	4'696	2013	5'049
2002	4'722	2014	5'060
2003	4'638	2015	5'076
2004	4'558	2016	5'098
2005	4'330	2017	5'121
2006	4'371	2018	5'129
2007	4'487	2019	5'131
2008	4'664	2020	5'116
2009	4'794	2021	5'094
2010	4'852	2022	5'066
2011	4'977	2023	5'033

Tabelle 2 Geburtenzahlen, ab 2012 Prognosen (die höchsten Geburtenzahlen sind gelb unterlegt).<sup>3</sup>

Die prognostizierten Geburtenzahlen ab 2012 liegen im Vergleich zu den Jahren 2003 bis 2008 um rund 10% höher.

Die Spitzenzahlen erwarten wir in den Jahren 2016 bis 2020, anschliessend wird eine Abschwächung prognostiziert, was sich aber in den neuesten Prognosen zu den Einwohnerzahlen in Tabelle 3 nicht bestätigt. Die Tabelle 3 zeigt bei den Vierjährigen gleich bleibende Einwohnerzahlen.

<sup>3</sup> Quelle: Fachstelle für Statistik, Regionalisierte Bevölkerungsprognose zum Kanton St.Gallen (BevSzen-SG-3-a-2011-2060)

### 3.2.2 Prognose der Anzahl Einwohner zwischen 4 und 15 Jahren

Prognostiziert wird eine leichte Steigerung der Einwohnerzahlen im Vergleich zu heute. Die sich laufend erhöhenden Schülerzahlen führen ab 2020 wieder zu mehr Oberstufenschülerinnen und -schülern.

Alter	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
4	5'009	5'046	5'069	5'102	5'117	5'126	5'138	5'154	5'169	5'172	5'172
5	4'910	5'026	5'063	5'088	5'120	5'134	5'140	5'152	5'167	5'182	5'184
6	4'764	4'922	5'036	5'074	5'101	5'130	5'141	5'147	5'158	5'173	5'188
7	4'734	4'792	4'948	5'062	5'099	5'125	5'152	5'162	5'167	5'178	5'193
8	4'689	4'762	4'820	4'975	5'088	5'124	5'148	5'174	5'183	5'188	5'199
9	4'870	4'716	4'790	4'848	5'002	5'112	5'146	5'170	5'194	5'204	5'209
10	4'929	4'894	4'742	4'816	4'875	5'025	5'132	5'164	5'188	5'212	5'222
11	4'959	4'958	4'925	4'775	4'849	4'905	5'052	5'157	5'188	5'213	5'237
12	4'964	4'988	4'987	4'957	4'807	4'880	4'934	5'079	5'182	5'213	5'238
13	5'423	4'992	5'016	5'016	4'989	4'838	4'909	4'960	5'103	5'206	5'237
14	5'355	5'446	5'022	5'045	5'046	5'018	4'865	4'935	4'985	5'127	5'228
15	5'571	5'377	5'467	5'050	5'071	5'070	5'043	4'888	4'958	5'006	5'148

Tabelle 3 Prognose der Anzahl Einwohner zwischen 4 und 15 Jahren (die höchsten Einwohnerzahlen sind gelb unterlegt)

Quelle: Fachstelle für Statistik, Regionalisierte Bevölkerungsprognose zum Kanton St.Gallen (BevSzen-SG-3-a-2012-2060)

Die Gesamtschülerzahlen über alle Stufen erhöhen sich ab 2017 markant:

2013	2014	2015	2016	2017	2018	Jahr
54'886	54'707	54'616	54'733	55'071	55'389	Gesamtschülerzahl <sup>4</sup>

2019	2020	2021	2022	2023	Jahr
55'709	56'120	56'579	56'985	57'295	Gesamtschülerzahl

Im Schuljahr 2011/12 betrug die Gesamtschülerzahl 54'484. Im Jahr 2012/13 waren es 53'961 Schülerinnen und Schüler.

Die nun wieder steigenden Zahlen erreichen diejenigen der sogenannten Boomjahre 1996 bis 2002 mit damals über 65'000 Kindern bei weitem nicht mehr (vgl. Tabelle 1).

<sup>4</sup> Berechnungsart für die Gesamtschülerzahl GSZ; GSZ = Summe (Alter 5 bis Alter 14) + (Alter 4 + Alter 15)/2

### 3.3 Lehrpersonen im Pensionsalter

Alter	63 und älter	62	61	60	59	58	57	56	55	54	53	52
Lehrpersonen Gesamt	<b>151</b>	<b>122</b>	<b>152</b>	<b>192</b>	<b>186</b>	<b>201</b>	<b>194</b>	<b>205</b>	<b>230</b>	<b>175</b>	<b>174</b>	<b>184</b>
davon Kindergarten	9	8	10	25	18	22	18	16	21	14	20	20
davon Primarschule	50	35	49	64	69	58	57	67	80	62	51	51
davon Oberstufe	25	33	34	40	33	44	39	28	43	35	22	22
Vollzeitstellen Gesamt <sup>5</sup>	89	86	101	130	130	132	139	122	147	117	105	106
Pensionierungsjahr <sup>6</sup>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>

*Tabelle 4 Darstellung der Altersstruktur der Volksschullehrpersonen und Pensionierungen ab 2013.*

Die beschäftigten Lehrpersonen haben die Möglichkeit per Ende des Schuljahres, in dem das 62. Altersjahr vollendet wird, vorzeitig in den Ruhestand überzutreten. Der Einfachheit halber wurde jeweils das Erreichen des 63. Altersjahres als **Pensionierungsjahr** berücksichtigt.

Die Zahl der prognostizierten Pensionierungen steigt bis 2021 teilweise stark an. Ab 2016 werden jährlich rund 200 Lehrpersonen aus dem Schuldienst austreten.

Im Jahr 2013 sind 151 Lehrpersonen<sup>7</sup> zu ersetzen, davon 9 im Kindergarten, 50 in der Primarschule und 25 in der Oberstufe. Die Mehrheit dieser Lehrpersonen erteilt kein volles Pensum. Eine Umrechnung auf Vollstellen ergibt einen Gesamtbedarf von 89 Stellen, davon 4 im Kindergarten, 34 in der Primarschule und 15 in der Oberstufe. In den folgenden Jahren steigt der Bedarf an Lehrpersonen bis zum Jahr 2021 auf ein Maximum von 230, davon 21 im Kindergarten, 80 in der Primarschule und 43 in der Oberstufe. Eine Umrechnung auf Vollstellen ergibt einen Gesamtbedarf von 147 Vollstellen, davon 15 im Kindergarten, 47 in der Primarschule und 33 in der Oberstufe.

Im Jahr 2013 werden insgesamt 9 Schulleitungspersonen (SL) zu ersetzen sein. In den folgenden Jahren voraussichtlich 5 SL, 9 SL, 13 SL, 7 SL und 10 SL (im Jahr 2018).

<sup>5</sup> Anzahl aller Pensionierungen, umgerechnet auf Vollzeitstellen (22 Lektionen im Kindergarten und 28 Lektionen in Primarschule und Oberstufe); Quelle VRSG; Auswertungen

<sup>6</sup> Der Einfachheit halber wurde in den Betrachtungen jeweils das Erreichen des 63. Altersjahres als Pensionierungsjahr berücksichtigt.

<sup>7</sup> Für das Jahr 2013 wurden zusätzlich auch alle Lehrpersonen eingerechnet, welche noch im Schuldienst stehen und älter als 63 Jahre alt sind.

Die Zahl der ausscheidenden Lehrpersonen auf der Oberstufe bleibt bis 2019 mit über 30 pensionierten Lehrpersonen auf konstant hohem Niveau. Die Spitzenwerte werden 2016 mit 40 Lehrpersonen und 2018 mit 44 Lehrpersonen erreicht.

In der Primarschule scheiden ab 2016 jährlich über 60 Lehrerinnen und Lehrer aus. Die Spitze zeichnet sich für das Jahr 2021 ab mit 80 Personen mit Pensen im Umfang von insgesamt 47 Vollstellen.

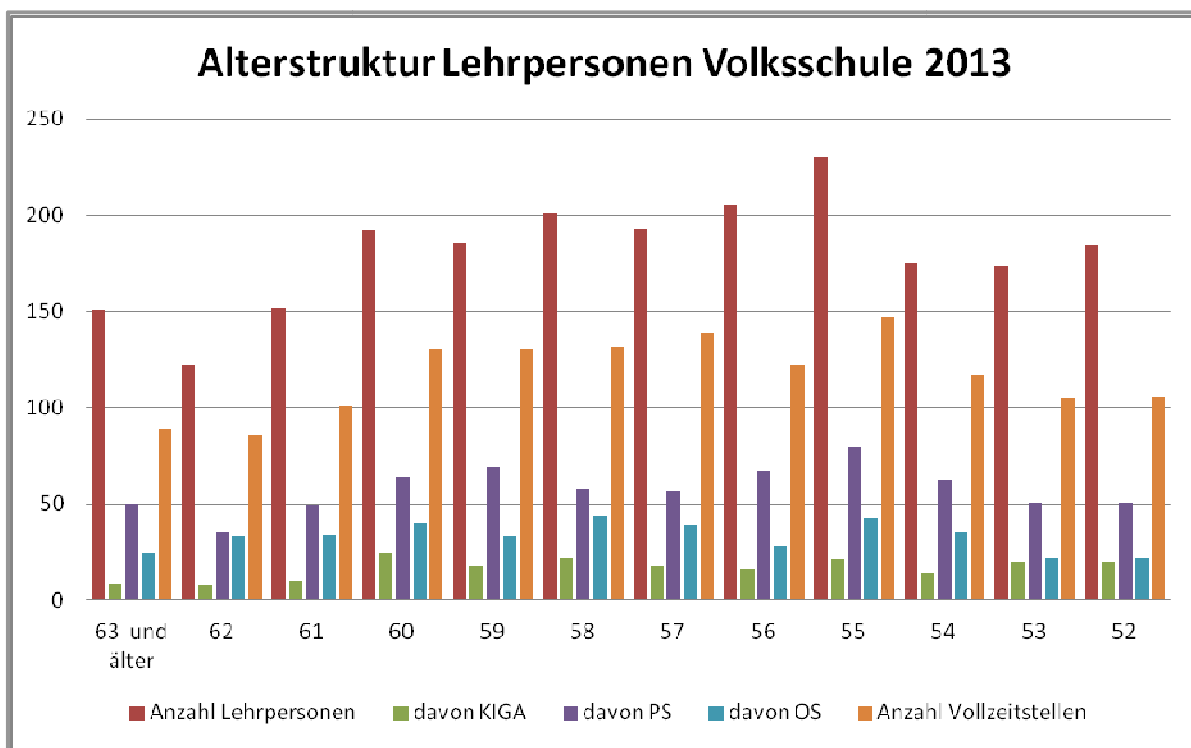


Tabelle 5 Grafische Darstellung der Altersstruktur der Lehrpersonen der Volksschule im Jahr 2013 in Kindergarten, Primarschule und Oberstufe.



### 3.4 Absolventinnen, Absolventen und Studierende der Pädagogischen Hochschule St.Gallen PHSG

#### 3.4.1 Absolventinnen und Absolventen der PHSG

	<b>Studiengang Sekundarstufe I</b>	<b>Studiengang Kinder- garten und Primarschule</b>
<b>Jahr</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
2007	83	134
2008	97	136
2009	107	141
2010	82	124
2011	keine <sup>8</sup>	125
2012	82	151
2013	58 <sup>9</sup>	Keine Angabe
Total	509	811

Studierende in Ausbildung an der PHSG per 31.1.2012

Studiengang Sekundarstufe I                      450 (Ausbildungsdauer 9 Semester)  
Kindergarten und Primarschule                682 (Ausbildungsdauer 6 Semester)

Die Studierendenzahlen zeigen, dass an der PHSG auch künftig mit jährlich 80 bis 100 Absolventinnen und Absolventen im Studiengang der Sekundarstufe I und im Studiengang Kindergarten und Primarschule mit jeweils rund 150 bis 200 diplomierten Personen ausgegangen werden kann. Es ist nicht möglich, hier differenzierte Zahlen auszuweisen. Gründe liegen z.B. in der unterschiedlichen Verweildauer der Studierenden an der PHSG und der Prüfungserfolgsquote in den Ausbildungsgängen.

#### 3.4.2 Zahl der Diplomierten – Zahl der Lehrpersonen, welche im Kanton St.Gallen unterrichten

An der PHSG werden Studierende aus verschiedenen Kantonen ausgebildet. 2012 haben in einer Abgängerstatistik der PHSG zum Zeitpunkt der Diplomierung 74 von 151 Diplomierten des Studienganges Kindergarten und Primarschule angegeben, dass sie eine Stelle im Kanton St.Gallen antreten werden/können.

---

<sup>8</sup> Durch die Verlängerung der Ausbildung von acht auf neun Semester wurden 2011 keine Personen diplomiert.

<sup>9</sup> Anzahl Diplomierte im Februar 2013. Weitere Studierende dieses Jahrgangs werden im Juni 2013 diplomiert. Sie haben sich entschieden, das Abschluss-Semester berufsbegleitend in zwei Semestern zu absolvieren.

Von den 82 Personen des Studiengangs Sekundarstufe I haben 21 Diplomierte angegeben, dass sie eine Stelle im Kanton St.Gallen übernehmen werden. Diese Angaben stellen wohl nur eine Momentaufnahme dar, geben aber den wichtigen Hinweis, dass ein grösserer Teil der jährlichen Absolventinnen und Absolventen in anderen Kantonen unterrichten wird, sich weiterbilden wird oder einer berufsfernen Beschäftigung nachgehen wird. Im Jahr 2012 haben nach Abschluss des Studiums 53 Diplomierte aus dem Studiengang Kindergarten und Primarschule und 33 Diplomierte aus dem Studiengang Sekundarstufe I eine Stelle in einem anderen Kanton angetreten (Angaben zum Zeitpunkt der Diplomierung).

### 3.4.3 Gegenüberstellung: Pensionierungen/Studienabgänger

Anzahl Pensionierungen:	Anzahl Pensionierungen mit Alter 63
Anzahl Vollzeitstellen:	Anzahl Pensionierungen in den Stufen, umgerechnet auf Anzahl Vollzeitstellen (22 Lektionen im Kindergarten und 28 Lektionen in Primarschule und Oberstufe)
Studienabgänger:	geschätzte, durchschnittliche Zahl der jährlichen Studienabgänger der PHSG
Schülerzahlen:	prognostizierte Schülerzahlen der Fachstelle für Statistik

Stufe	Jahr	Anzahl Pensionierungen	Anzahl Vollzeitstellen	Studienabgänger	Gesamte Schülerzahl
Kindergarten/Primarschule	2013	59	38	150 - 200	54'886
Oberstufe	2013	25	15	80 - 100	

Stufe	Jahr	Anzahl Pensionierungen	Anzahl Vollzeitstellen	Studienabgänger	Gesamte Schülerzahl
Kindergarten/Primarschule	2014	43	35	150 - 200	54'707
Oberstufe	2014	33	27	80 - 100	

Stufe	Jahr	Anzahl Pensionierungen	Anzahl Vollzeitstellen	Studienabgänger	Gesamte Schülerzahl
Kindergarten/Primarschule	2015	59	43	150 - 200	54'616
Oberstufe	2015	34	27	80 - 100	

Stufe	Jahr	Anzahl Pensionierungen	Anzahl Vollzeitstellen	Studienabgänger	Gesamte Schülerzahl
Kindergarten/Primarschule	2016	89	59	150 - 200	54'733
Oberstufe	2016	40	32	80 - 100	

Stufe	Jahr	Anzahl Pensionierungen	Anzahl Vollstellen	Studienabgänger	Gesamte Schülerzahl
Kindergarten/Primarschule	2017	87	59	150 - 200	55'071
Oberstufe	2017	33	28	80 - 100	

*Tabelle 6 Gegenüberstellung der Anzahl Pensionierungen, der Anzahl Vollstellen und der durchschnittlichen Anzahl der Studienabgänger der PHSG ab 2013.*

Tabelle 6 zeigt für den Kindergarten und die Primarschule in den Jahren 2016 und 2017 einen erhöhten Bedarf an Lehrpersonen. In diesen Jahren werden die höheren Klassenzahlen (siehe Kapitel 3.4.4) in Kindergarten und der Unterstufe zusätzliche Stellen auslösen. Das Jahr 2021 (siehe Tabelle 4) ist speziell zu beachten: Gemäss Prognose werden insgesamt 101 Lehrpersonen der Stufe Kindergarten und Primarschule in Pension gehen. In diesem Jahr werden durch die laufend steigenden Klassenzahlen (siehe Tabelle 3) zusätzliche Stellen zu besetzen sein.

Für die Oberstufe zeigt sich schon ab 2014 ein leicht erhöhter Bedarf an Lehrpersonen durch Pensionierungen. Die Verminderung der Anzahl der Schulklassen (siehe Kapitel 3.4.4) auf der Oberstufe ab 2014 dürfte diesen Bedarf bis Schuljahr 2020/21 mehrheitlich ausgleichen.

Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler bleibt bis 2017 praktisch konstant.

### 3.4.4 Anzahl Klassen

Im Schuljahr 2012/13 werden 53'961 Schülerinnen und Schüler in insgesamt 2981 Klassen unterrichtet.

Stufe Jahr	Kindergarten		Primarschule		Oberstufe	
	Anzahl Schüler	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler	Anzahl Klassen
2011/12	9'151	503	29'231	1'526	14'543	815
2012/13	9'454	522	28'525	1'475	14'133	790

Stufe Jahr	Kleinklassen		Total Anzahl Schüler	Total Anzahl Klassen	Ø
	Anzahl Schüler	Anzahl Klassen			
2011/12	1'559	157	54'484	3'001	18.2
2012/13	1'849	194	53'961	2'981	18.1

*Tabelle 7 Vergleich/Entwicklung der Schülerzahlen 2011/12 mit 2012/13.*

Die einzelnen Stufen sind durch die Steigerung der Schülerzahlen ab Schuljahr 2012/2013 unterschiedlich betroffen: Die generelle Steigerung der Personenzahlen ab 2012 (siehe Tabelle 3) zeigt sich schon heute in den Kindergärten und den Kleinklassen (siehe Tabelle 7). Eine Erhöhung der Anzahl Schülerinnen und Schüler und der Klassen ist schon feststellbar.

*Kindergartenalter/Kleinklassen-Prognose (siehe Tabelle 3):*

Die Gesamtschülerzahl im Schuljahr 2012/13 beträgt  $9'454 + 235$  (Anteil aus Kleinklassen) =  $9'689$ .

Die Gesamtschülerzahl steigt konstant bis auf  $10'360$  Personen<sup>10</sup> im Schuljahr 2023/24. Die prognostizierte Steigerung in Kindergarten und Kleinklassen beträgt rund 7%.

*Primarschulalter-Prognose (siehe Tabelle 3):*

Die Gesamtschülerzahl im Schuljahr 2012/13 beträgt  $28'525 + 1'013$  (Anteil aus Kleinklassen) =  $29'538$  Personen.

Ab Schuljahr 2017/18 steigt die Gesamtschülerzahl konstant von  $29'870$  bis  $31'275$  Personen<sup>11</sup> im Schuljahr 2023/24.

Die prognostizierte Steigerung der Schülerzahlen führt zu einer Erhöhung der Anzahl Klassen um geschätzte 50 Klassen.

*Oberstufenalter-Prognose (siehe Tabelle 3):*

Die Gesamtschülerzahl im Schuljahr 2012/13 beträgt  $14'133 + 601$  (Anteil aus Kleinklassen) =  $14'734$  Personen.

Für die Oberstufe gilt auf Grund der Altersstruktur, dass nach den letzten grossen Jahrgängen mit über 5400 Schülerinnen und Schülern durch die Abnahme auf rund 5000 schon ab 2014 weniger Oberstufenklassen zu führen sein werden. Nach Prognose werden die Zahlen dann ab 2020 wieder steigen.

---

<sup>10</sup> Berechnungsart Kindergarten: Zahl der Schülerinnen und Schüler =  $\text{Alter } 5 + (\text{Alter } 4 + \text{Alter } 6)/2$

<sup>11</sup> Berechnungsart Primarschule: Zahl der Schülerinnen und Schüler =  $\text{Summe} (\text{Alter } 7 \text{ bis } 11) + (\text{Alter } 6 + \text{Alter } 12)/2$